

Einladung zur Pressekonferenz

Bürgerinformationsgesetz: Wissen, was die Behörden wissen

Greenpeace, Deutsche Gesellschaft für Informationsfreiheit und Netzwerk
Recherche stellen Gesetzentwurf für umfassende Behördentransparenz vor

Dienstag, **21. Dezember**, um 11.00 Uhr
in der Humboldt-Viadrina School of Governance
Wilhelmstraße 67 (2. Stock)
10117 Berlin

Hamburg, 15. 12. 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn Bürger in Deutschland eine Behörden-Auskunft haben wollen, wird es kompliziert: Allein für Bundesbehörden gelten das Verbraucherinformationsgesetz, das Umweltinformationsgesetz und das Informationsfreiheitsgesetz – alle mit unterschiedlichen Verfahrensregeln. Auf welches Gesetz soll sich der Verbraucher berufen? Im internationalen Vergleich ist die Informationspflicht hierzulande zu bürokratisch geregelt.

Gerade die Bürgerproteste gegen Großprojekte wie Stuttgart 21 zeigen, wie wichtig eine frühe Information und Beteiligung der Bevölkerung ist. Dennoch gibt es selbst bei alltäglichen Informationswünschen, wie etwa zur Sicherheit von Lebensmitteln, große Probleme: Die Anträge werden oft abgelehnt, erst nach Monaten beantwortet oder ziehen hohe Gebühren nach sich.

Ein Bündnis von drei Organisationen stellt daher ein umfassendes Informationsgesetz vor, das die bestehenden Rechte bündelt und bürgerfreundlich gestaltet. Anlass ist die anstehende Novellierung des Verbraucherinformationsgesetzes, dessen jetzige Fassung sich als Mogelpackung

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE

erwiesen hat. Zudem bietet der fünfte Geburtstag des Informationsfreiheitsgesetzes zum Ende des Jahres einen Anlass, Bilanz zu ziehen.

An der Pressekonferenz nehmen teil:

- **Dr. Wilhelm Mecklenburg**, Rechtsanwalt und Autor des Gesetzentwurfs
- **Dr. Manfred Redelfs**, Greenpeace Rechercheabteilung
- **Markus Grill**, Netzwerk Recherche
- **Dr. Sven Berger**, Deutsche Gesellschaft für Informationsfreiheit

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Manfred Redelfs, Tel. 040/ 30 618 356 oder 0151-180 533 85 sowie per Mail manfred.redelfs@greenpeace.de.

Mit freundlichen Grüßen

Simone Miller

Pressesprecherin Greenpeace e. V.

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.